

„Forum und Treffpunkt“



Christian Ude - Vorsitzender der Landes-zahnärztl. Kammern

München zieht heute zu den zahnärztlich bestversorgten Gebieten in ganz Deutschland und hat sich in vielerlei Hinsicht sogar zu einem zahnmedizinischen Kompetenzzentrum ersten Ranges entwickelt.

Dementsprechend gefragt sind hier gerade auch Massenanforderungen wie die FACHDENTAL Bayern, die

heuer nur wenige Tage vor dem 51. Bayerischen Zahnärztetag in München stattfindet.

Unter dem diesjährigen Thema „Optimal vernetzt“ informiert sie weiter über alle wichtigen Neuaufbau- und Verbesserungen für Praxis, Klinik und Labor und macht unsere Stadt an diesem Tag so zum zentralen Marktplatz, Kontaktforum und Treffpunkt der süddeutschen Dentalbranche.

Alle Aussteller und Besucher heißen ich dazu auch heuer sehr herzlich in München willkommen und wünsche der FACHDENTAL Bayern 2010 viel Erfolg und eine große Resonanz.

„Hohen Standard halten“



Michael Schwarz - Präsident der Bayerischen Zahnärztekammern

Im Namen der Bayerischen Landes-zahnärztkammern richte ich herzliche Grüße an alle Teilnehmer der FACHDENTAL Bayern. Zahnärztinnen und Zahnärzte, Praxisteam, Zahntechniker, Studenten der Zahnmedizin treffen sich in München zur Leistungsgarantie des Dentalmarktes zum kollegialen Austausch, zur Information und Beratung über Neues und Bewährtes für die Praxis.

In diesem Jahr haben die Veranstalter die FACHDENTAL unter das Motto „Optimal vernetzt“ gestellt. Die Bereiche „Digitale Praxis“, „Digitale Labor“ und „Digitales Management“ versprechen interessante Einblicke in neue Produkte und Dienstleistungen auf dem Dentalmarkt.

Bei der letzten FACHDENTAL war noch nicht absehbar, welchen Kurs die neue Bundesregierung hinsichtlich der Gesundheitspolitik steuern wird. Im Laufe dieses Jahres ist aus unserem damaligen vorsichtigen Optimismus zunächst blankes Entsetzen geworden. Mittlerweile wissen wir auch bei der schwarz-gelben Koalition können wir mit der längst überfälligen grundlegenden Reform unseres Gesundheitssystems in

Deutschland nicht rechnen. Unent-schlossenheit und Ideologienpolitik kennzeichnen die Gesundheitspolitik.

Heißt also nur ein „Weiter so“? Die deutsche Bevölkerung ist sich laut Umfragen bei der Beurteilung der Gesundheitsreform einzig wie selten: Sie lehnt sie ab. Der Hauptpunkt der Kritik ist, dass die Reform die Finanzierungsprobleme bei den gesundheitlichen Krankenkassen nicht lösen wird. Wie vorher Ulla Schmidt schafft es also auch Philipp Rösler mit seinem Maßnahmenpaket dem Großteil der Versicherten tief in den Geldbeutel zu greifen. Bei Krankenkassen, Ärzten und im Arzneimittelbereich sind erhebliche Einsparungen geplant.

Die gute Qualität der zahnärztlichen Versorgung in Deutschland darf nicht auf der Strecke bleiben. Wie an der präventionsorientierten Zahnmedizin spart man vor allem an der Verfüllung von Ertragslücken. Das ist weder zeitgemäß noch sinnvoll.

Ein „Weiter so“ dürfen wir nicht akzeptieren. Es gibt für den zahnärztlichen Bereich innovative Konzepte wie Fest-zuschuss-System und Kostenersatz, die den Weg in die richtige Richtung weisen.

Wir haben Tag für Tag in unseren Praxis-Gelegenheit, mit den Patienten darüber zu sprechen, was aus unserer Sicht Gesundheitspolitik jetzt leisten muss, um den hohen Standard der deutschen Zahnheilkunde auch in Zukunft halten zu können.

„Anfassen, ausprobieren und vergleichen“



Heiko Wichmann - BVD Regionalvorsitzender Bayern

Liebe Besucherinnen und Besucher: Im Namen der Bayerischen Dentaldeputierten begrüße ich Sie herzlich zur FACHDENTAL Bayern. Passend zum High-Tech-Standort München steht die Leistungsgarantie des Dentalhandels in Bayern in diesem Jahr unter dem Motto „Optimal vernetzt“. Denn eine digitale Vernetzung bringt viele Vorteile: Schnelles Abblättern und verkürzte Prozesse, zugleich wird

die Zusammenarbeit zwischen Labor und Praxis erheblich vereinfacht.

Grundsätzlich werden die Vorteile einer Investition in digitale Technologien für die Praxis und Labors mit fortschreitender Entwicklung der technischen Möglichkeiten immer offensichtlicher: Lassen Sie sich auf der FACHDENTAL Bayern demonstrieren, welche Neuaufbau- und Verbesserungen auf dem Markt gekommen sind – die Spezialisten der Fachhandeln können die aktuellsten Entwicklungen, ohne das Altbewährte aus den Augen zu verlieren. Als Berater helfen sie Ihnen, beim Vergleich der Geräte die richtigen Fragen zu stellen. Welches Gerät entspricht am besten meinen individuellen Anforderungen? Welche Lösung ist in meiner Praxis am wirtschaftlichsten? Und wie sieht es mit der Kompatibilität mit bereits vorhandener Software aus? Diese besondere Stärke des Fachhandels zeigt sich gerade beim komplexen Thema digitale Vernetzung. Unsere Spezialisten können die Systeme

unterschiedlicher Lieferanten und damit auch die jeweiligen Möglichkeiten und Grenzen der Vernetzung.

Die Weiterentwicklung im Bereich digitaler Technologien verläuft zum Teil so rasant. Unser wichtiger ist es, sich rechtzeitig und umfassend zu informieren. Die FACHDENTAL Bayern stellt eine ideale Möglichkeit dar, nicht nur Informationen zu sammeln, sondern durch das Ansehen, Ausprobieren und Vergleichen auch einen direkten Eindruck von den Möglichkeiten der neuen Systeme zu gewinnen.

Ich wünsche Ihnen einen spannenden und angenehmen Messebesuch mit vielen Colloquien und zum optimalen Vernetzung mit Kollegen und Fachbetreibern.

Dr. Heiko Wichmann

Herzlich willkommen!

Die FACHDENTAL Bayern findet am 16. Oktober 2010 in der Halle A6 auf der Neuen Messe München statt.

Christian Ude, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München; Heiko Wichmann, BVD Regionalvorsitzender Bayern; Michael Schwarz, Präsident der Bayerischen Landes-zahnärztkammer (BLZK); Dr. Janusz Rat, Vorsitzender des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) begrüßen Sie in der DENTAL-ZEITUNG today zur FACHDENTAL Bayern 2010

Ihre Dental-Deputierten laden ein zu:
FACH DENTAL
BAYERN 2010



„Zahnmedizin ist eine Zukunftsbranche“



Dr. Janusz Rat - Vorsitzender des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB)

Die FACHDENTAL Bayern 2010 findet in bewegten Zeiten statt. Die Gesundheitspolitik war einer der großen Streitpunkte der schwarz-gelben Koalition in Berlin. Monatlang zankten sich Union und FDP über die Zukunft der Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung. Von einem Systemwechsel ist nicht mehr die Rede. Eine Beitragserhöhung und Einsparungen bei Ärzten und

Zahnärzten in Milliardenhöhe sollen es nun richten. Von den vielen Verprechungen, die man uns zu Beginn der Legislaturperiode gemacht hat, wurde bislang so gut wie nichts umgesetzt. Das Ende der Budgetierung steht lediglich auf dem Papier.

Starteinsens sind wir 2011 nun sogar mit der halben Grundlohnsummenentwicklung auskommen. Doch allen Widerständen zum Trotz leisten die bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte in ihren Praxen jeden Tag hervorragende Arbeit. Bei der Qualität der Patientenerwartung liegen sie auch international auf einem Spitzenplatz. Das legt auch am perfekten Zusammenspiel von Zahnarzt und Labor

Zahnmedizin „made in Germany“ ist ein der Pfeiler für den Behandlungserfolg. Die allermeisten Patienten sind bereit, für hochwertiges Zahnersatz die entsprechenden Zuzahlungen zu leisten. Die Aufklärungsarbeit des Zahn-

arzes spielt dabei eine entscheidende Rolle. Aber auch die Kasseneinrichtungen tragen zum wirtschaftlichen Erfolg der Praxis und zur Zahlungsfähigkeit der Patienten bei. In Bayern stehen 2010 rund 1,85 Milliarden Euro für die zahnärztliche Versorgung zur Verfügung. Die Zahlungen von der KZVB - sie können pünktlich und zuverlässig. Das KZVB System hat dazu beigetragen, dass die Zahnärzte in Deutschland besser durch die Krise gekommen sind als in anderen Industrieländern.

Ich bin mir sicher, dass die Zahnmedizin eine Zukunftsbranche ist. In diesem Sinne wünsche ich der FACHDENTAL Bayern 2010 einen erfolgreichen Verlauf und viele interessierte Besucher!

1 + 1 = 3

DER NEUE AIR-FLOW MASTER PIEZON – AIR-POLISHING SUB- UND SUPRAGINGIVAL PLUS SCALING VON DER PROPHYLAXE NO 1

Air-Polishing sub- und supragingival wie mit dem Air-Flow Master, Scaling wie mit dem Piezon Master 700 – macht drei Anwendungen mit dem neuen Air-Flow Master Piezon, der jüngsten Entwicklung des Erfinders der Original Methoden.

PIEZON NO PAIN

Praktisch keine Schmerzen für den Patienten und maximale Schonung des oralen Epitheliums – grösster Patientenkomfort ist das überzeugende Plus der Original Methode Piezon, neuester Stand. Zudem punktet sie mit einzigartig glatten Zahnoberflächen. Alles zusammen ist das Ergebnis von linearen, parallel zum Zahn verlaufenden Schwingungen der Original EMS Swiss Instruments in harmonischer Abstimmung mit dem neuen Original Piezon Handstück LED.



> Original Piezon Handstück LED mit EMS Swiss Instrument PS

Sprichwörtliche Schweizer Präzision und intelligente i.Piezon Technologie bringt's!

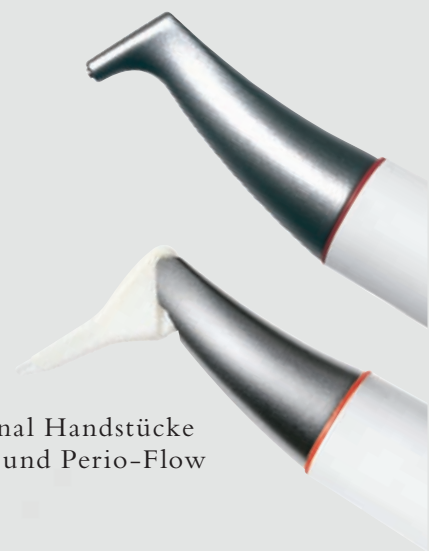
AIR-FLOW KILLS BIOFILM

Weg mit dem bösen Biofilm bis zum Taschenboden – mit diesem Argu-



ment punktet die Original Methode Air-Flow Perio. Subgingivales Reduzieren von Bakterien wirkt Zahn-ausfall (Parodontitis!) oder dem Verlust des Implantats (Periimplantitis!) entgegen. Gleichmässiges Verwirbeln des Pulver-Luft-Gemischs und des Wassers vermeidet Emphyse – auch beim Überschreiten alter Grenzen in der Prophylaxe. Die Perio-Flow Düse kann's!

Und wenn es um das klassische supragingivale Air-Polishing geht,



> Original Handstücke Air-Flow und Perio-Flow

zählt nach wie vor die unschlagbare Effektivität der Original Methode Air-Flow: Erfolgreiches und dabei schnelles, zuverlässiges sowie stressfreies Behandeln ohne Verletzung des Bindegewebes, keine Kratzer am Zahn. Sanftes Applizieren bio-kinetischer Energie macht's!

Mit dem Air-Flow Master Piezon geht die Rechnung auf – von der Diagnose über die Initialbehandlung bis zum Recall. Prophylaxeprofis überzeugen sich am besten selbst.



Mehr Prophylaxe >
www.ems-swissquality.com